

**P R E S S E - I N F O**

09.12.2009

Zwei Hektar Neuwald für Flensburg

**Aufforstung am Ochsenweg**

Am Ochsenweg westlich der Marienhölung sind Anfang Dezember innerhalb zweier Tage zwei Hektar neue Waldfläche entstanden. Die Aufforstung einer ehemaligen Landwirtschaftsfläche erfolgte auf Grundlage des Flächennutzungsplans, der eine Wald-Verbindung des Ochsenweges mit dem Stiftungsland Schäferhaus vorsieht.

Die Aufforstung geleitet hat Jörn Hinze, Förster des Technischen Betriebszentrums (TBZ) und in dieser Funktion für die Hege und Pflege sämtlicher Flensburger Waldflächen verantwortlich. Hinze: „Die Aufforstung haben wir unter Einsatz einer speziellen Pflanzmaschine durchgeführt. So konnten wir innerhalb sehr kurzer Zeit 8.300 junge Bäume und Sträucher pflanzen.“

Gepflanzt wurden 13 verschiedene heimische Baum- und 13 verschiedene Straucharten. „Damit haben wir die Grundlage für einen gesunden Mischbaumbestand gelegt, ganz im Sinne unseres Konzeptes einer naturgemäßen Waldwirtschaft, die auf einen vielfältigen, unterschiedlich alten Baumbestand mit möglichst vielen Baumarten ausgerichtet ist“, erläutert Hinze.

Mit der Aufforstung werde im Übrigen auch ein Beitrag zur CO<sub>2</sub>-Reduktion in der Atmosphäre geleistet. Förster Hinze: „Jeder Baum und jeder Strauch trägt mit seiner Verwertung von CO<sub>2</sub> zur Stabilisierung des Klimas bei – auch wenn die Bäume direkt nach der Pflanzung und ohne Laub noch sehr klein und unscheinbar wirken. Aber genau darum geht es auch: Beim Wachstum binden die Pflanzen über die Photosynthese kontinuierlich CO<sub>2</sub>. Einige mögen sagen, dass es hier nur um zwei

Hektar geht – ich schätze jeden einzelnen ‘meiner’ Bäume und Sträucher als Klimaschützer, ganz abgesehen von der insgesamt positiven Ausstrahlung von Wald- und Grünflächen auf das allgemeine Wohlbefinden der Menschen.“

**ru**